

Wichtige Informationen zur Nutzung des Mikrozensus Scientific Use Files 2010

Diese Informationen sollen dabei helfen, das Scientific Use File sachgerecht auszuwerten. Ab dem Erhebungszeitpunkt 2007 werden zusätzlich zu den Rohdaten im ASCII-Format auch Systemfiles der Statistikprogramme SPSS, SAS und Stata im dokumentierten Format bereitgestellt.

Die Aufbereitung und Dokumentation des faktisch anonymisierten Einzelmaterials erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe F 2 – Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration – in Kooperation mit dem German Microdata Lab (GML) der GESIS. Ausführliche Informationen über den Mikrozensus (MZ) und die Mikrozensus Scientific Use Files (SUF), u. a. Fragebogen, Klassifikationen und Definitionen, stehen auf den [Web-Seiten der GESIS](#) zur Verfügung und werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt. Hinweise zur Nutzung der Setups sowie Verteilungen zur Prüfung der Systemfiles bzw. zum korrekten Ablauf der Setups finden sich im Anhang.

- 1 [Allgemeine Informationen zum Mikrozensus](#)
- 2 [Das Wichtigste über den Mikrozensus 2010 im Überblick](#)
- 3 [Kurzbeschreibung des Scientific Use Files:
Substichprobenziehung, Bevölkerungsbegriffe und Hochrechnung](#)
- 4 [Literaturhinweise](#)
[Anhang](#)

Weitere Informationen sind auf den Seiten des Statistischen Bundesamtes und der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder abrufbar:

[Statistik von A bis Z | Was beschreibt der Mikrozensus?](#)
[Forschungsdatenzentren | Datenangebot | Mikrozensus](#)

Statistisches Bundesamt
Gruppe F 2 Bevölkerung, Mikrozensus,
Wohnen und Migration
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 99 / 643-8725
Fax: 0228 99 / 643-8990
<http://www.destatis.de>
Kontakt: Robert Herter-Eschweiler
E-Mail: mikrozensus@destatis.de

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
German Microdata Lab
B2, 1
68159 Mannheim
Tel.: 0621-12 46-265
Fax: 0621-12 46-100
<http://www.gesis.org/gml>
Kontakt: Andreas Herwig, Bernhard Schimpl-
Neimanns
E-Mail: gml@gesis.org

Inhalt

- Was ist der Mikrozensus?
- Das Wichtigste über den Mikrozensus 2010 im Überblick
- Datenerhebung
- Stichprobe
- Erhebungsprogramm
- Die wichtigsten Veränderungen beim Mikrozensus 2010 in Stichworten
- Kurzbeschreibung des Scientific Use Files
- Zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und zu Gewichtung und Hochrechnung
- Hinweise zu Korrekturen bei Variablen zu Bildungsabschlüssen
- Zugang zum Mikrozensus Scientific Use File und Beratung
- Literaturhinweise
- Veröffentlichungen auf der Datengrundlage von Scientific Use Files
- Ergebnisse des Mikrozensus 2010
- Mikrozensusgesetz 2005
- EU-Verordnungen zur Arbeitskräfteerhebung (AKE)
- Informationen zum Mikrozensus allgemein und seiner Konzeption
- Informationen zur Weitergabe faktisch anonymisierter Einzeldaten
- Informationen zur Fehlerrechnung im Mikrozensus
- Anhang: Informationen zur Nutzung der Setups; Verteilungen zur Prüfung der Systemfiles bzw. des Ablaufs der Setups

1 Allgemeine Informationen zum Mikrozensus

Was ist der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Haushalte und der Bevölkerung. Er wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 auch in den neuen Bundesländern durchgeführt. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU Labour Force Survey) ist in den Mikrozensus integriert.

Siehe auch:

[Informationen für die Befragten](#), (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2009)

2 Das Wichtigste über den Mikrozensus 2010 im Überblick

Grundgesamtheit:	Gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. (Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus aufgrund der Anlage als Flächenstichprobe keine Erfassungschance.)
Berichtszeitraum:	Seit 2005 wird das Befragungsvolumen gleichmäßig über alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Der Berichtszeitraum ist die letzte Kalenderwoche vor der Befragung (gleitende Berichtswoche). Das Scientific Use File enthält Angaben zum Berichtsquartal.
Stichprobe:	Flächenstichprobe (Klumpenstichprobe)
Auswahleinheiten:	<p>Auswahlbezirke (künstlich abgegrenzte Flächen bestehend aus zusammenliegenden Gebäuden oder Gebäudeteilen). Ein Auswahlbezirk verbleibt vier Jahre in der Stichprobe, in jedem Jahr wird 1/4 der Auswahlbezirke durch neue Auswahlbezirke ersetzt (rotierende Panelstichprobe).</p> <p>Aufgrund des Prinzips der Flächenstichprobe werden die aus dem Auswahlbezirk wegziehenden Haushalte und Personen nicht weiter befragt, sondern durch zuziehende Haushalte und Personen ersetzt. Der Mikrozensus ist somit eine Wiederholungsbefragung mit teilweiser Überlappung der Erhebungseinheiten (partielle Rotation). Die Möglichkeit der Zusammenführung der Querschnittsdaten zu einem Mikrozensuspanel ist rechtlich seit dem Mikrozensusgesetz 1996 gegeben.</p>
Auswahlgrundlage:	<p>Grundauswahl:</p> <p>Alte Bundesländer: Ergebnisse der Volkszählung 1987. Neue Bundesländer/Ost-Berlin: Ergebnisse aus dem Bevölkerungsregister Statistik der DDR 1990.</p> <p>Aktualisierung:</p> <p>Die auf dieser Basis gebildete Grundauswahl wird jährlich durch Berücksichtigung der Neubautätigkeit über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.</p>
Auswahlverfahren:	Einstufig geschichtete Stichprobe
Schichtungsmerkmale:	Bundesland, Regionalschicht, Gebäudeschicht
Auswahlsatz:	1 Prozent; Ad-hoc-Modul EU Labour Force Survey 0,1 % (2010 „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“)
Auswahltechnik (Grundauswahl):	<p>Vor der Auswahl wurden die Auswahlbezirke regional angeordnet (je Schicht in der Sortierung nach regionaler Schichtungsgruppe, Kreis, Gemeindegrößenklasse, Gemeinde und Auswahlbezirknummer).</p> <ul style="list-style-type: none">- Zerlegung der Auswahlgesamtheit in 100 1 %-Stichproben: Je 100 aufeinanderfolgende Auswahlbezirke („Zonen“) werden mit einer zufälligen Permutation der Zahlen 0 bis 99 versehen

- Zerlegung der Auswahlgesamtheit in vier Rotationsviertel zu je 0,25 %: Je vier aufeinanderfolgende Zonen werden mit einer zufälligen Permutation der Zahlen 1 bis 4 versehen
- Zerlegung der Auswahlgesamtheit in 48 „Wochenteile“
- Zusammenfassung der 48 Wochenteile zu einem Monatsvolumen (gleichmäßige Verteilung der Stichprobe über das Jahr)
- Aufteilung der 1 %-Stichprobe nach Zufallsverfahren in zwölf gleiche Unterstichproben (gleichmäßige Verteilung der Stichproben über das Jahr)

Bei der Neubausauswahl, die in einer eigenen Gebäudeschicht abgegrenzt ist, gibt es gegenüber der Grundausswahl im Stichprobenplan einige Modifikationen. Während ein Auswahlbezirk der Grundausswahl (ohne Gemeinschaftsunterkünfte) durchschnittlich neun Wohnungen umfasst, ist die Richtgröße bei der Neubausauswahl sechs Wohnungen. Für Auswahlbezirke der Gebäudeschicht mit Gemeinschaftsunterkünften beträgt die Richtgröße 15 Personen.

Erhebungseinheiten:	Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen
Analyseeinheiten:	Personen, Lebensgemeinschaften, Familien, Haushalte, Wohnungen
Zuordnung Person/Haushalt:	Personen mit mehreren Wohnsitzen können am Ort ihrer Haupt- und ihrer Nebenwohnung erfasst werden. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden in Veröffentlichungen üblicherweise nur Personen am Hauptwohnsitz ausgewählt.
Erhebungsverfahren:	I. d. R. mündliche Befragung (face-to-face), die dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern – ausgestattet mit Laptops (CAPI) – durchgeführt wird, zum Teil auch schriftlich (Selbstauffüllerbogen; 2010: ca. 23 %). Zulässig sind außerdem Proxy-Interviews, d. h., ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten (Fremdankünfte für Personen ab 15 Jahren: ca. 24 %).
Erhebungsprogramm:	Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleichbleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen liefert und die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht. In den vierjährigen Zusatzprogrammen, die seit 2005 mit dem vollen Auswahlsatz von einem Prozent durchgeführt werden, werden weitere Angaben erfragt. Daneben werden im Rahmen des EU Labour Force Survey jährlich wechselnde Ad-hoc-Module eingesetzt und einige Fragen zur Erwerbstätigkeit gestellt, die als sogenannte Strukturvariablen in Verbindung mit dem jeweiligen Ad-hoc-Modul nur als Jahresdurchschnittswerte erhoben werden.
Grundprogramm:	Im Grundprogramm sind im Mikrozensus 2010 folgende Themenbereiche enthalten: Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit, Wohn-/ Lebensgemeinschaft (freiwillig), Fragen für eingebürgerte Personen, Fragen für Ausländer, Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens, Angaben zur Renten- und Pflegeversicherung, Besuch von Schule und Hochschule, all-

gemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbsspersonen, Situation ein Jahr vor der Erhebung (freiwillig).

Zusatzprogramme:

Das Zusatzprogramm umfasst 2010 Angaben zur Wohnsituation. In Bezug auf die Qualität der Angaben zur Wohnsituation ist ein Hinweis in Fachserie 5, Heft 1, relevant: „Die Ergebnisse dieser Veröffentlichung werden voraussichtlich revidiert werden. Nach Abschluss der Datenaufbereitung zeigte sich ein Fehler, der nach ersten Analysen jedoch nur eine geringe Zahl der befragten Haushalte betrifft. Die exakten Auswirkungen auf die Ergebnisse dieser Veröffentlichung sind allerdings derzeit noch nicht quantifizierbar.“ Aufgrund des noch nicht behobenen Datenfehlers ist im momentan verfügbaren SUF die eigenständige satzübergreifende Arbeit auf Wohnungsebene nicht möglich. Typisierungen zur Wohnsituation (z. B. EF637 „Personen in der Wohnung: Anzahl“) sind nicht replizierbar.

Ad-hoc-Modul, AKE-Strukturvariablen:

Das Ad-hoc-Modul 2010 beinhaltet Fragen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Wie für das Ad-hoc-Modul werden auch für die AKE-Strukturvariablen (Leitungstätigkeit (EF118), Arbeitsvertrag: Zeitarbeitsvermittlungsfirma (EF177), Arbeitsvermittlung: Agentur für Arbeit (EF178)) nur Jahresdurchschnittsergebnisse ermittelt. Der Auswahlsatz beträgt 0,1 %, die Fragen sind freiwillig zu beantworten.

Entgegen den früheren Jahren wurde in 2010 die Strukturvariable „Nichtarbeitsuche oder Teilzeitbeschäftigung: Hauptgrund“ (EF179) nicht erhoben, da der entsprechende Sachverhalt im Rahmen des Ad-hoc-Moduls erhoben wurde; siehe hierzu die Auflistung zu den Veränderungen des Scientific Use Files 2010 gegenüber dem Scientific Use File 2009.

Scientific Use File (SUF):

Das SUF ist eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe der Haushalte bzw. Wohnungen des Mikrozensus, wobei alle Personen eines ausgewählten Haushalts bzw. einer Wohnung enthalten sind. In den Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm zur Wohnsituation (1998, 2002, 2006, 2010) durchgeführt wird, wird eine Wohnungssubstichprobe gezogen.

Hochrechnung / GewichtungsvARIABLEN im SUF:

Die Hochrechnung des Mikrozensus basiert auf einem zweistufigen Verfahren:

(1) Zunächst erfolgt ein Ausgleich der nicht erreichbaren Haushalte durch Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über diese Haushalte. Der Unit-Nonresponse beträgt im Mikrozensus 2010 2,5 % der Haushalte (ohne Jahresüberhänge; s. u.). (Bei einzelnen Fragen bzw. Merkmalen liegt die Ausfallquote (Item-Nonresponse) i. d. R. unter zehn Prozent.)

(2) Anschließend werden die mit dem Kompensationsfaktor für Unit-Nonresponse gewichteten Stichprobenwerte an Populationswerte aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister nach Altersklassen, Staatsangehörigkeiten und Geschlecht angepasst. Für Zeit- und Berufssoldaten

einschließlich Bundes- und Bereitschaftspolizei sowie Grundwehrdienstleistende stammen die Eckwerte aus Bestandsdaten des Bundesministeriums der Verteidigung, des Bundesministeriums des Innern bzw. der Bundespolizei.

Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen. Alle Personen in einem Haushalt erhalten den gleichen Gewichtungsfaktor.

Mit Ausnahme ergänzender Merkmale zur Erwerbstätigkeit, die Bestandteil des EU Labour Force Survey sind (den sog. AKE-Strukturvariablen; s. u.) sowie des Ad-hoc-Moduls, liegen für alle Merkmalsbereiche gleiche Hochrechnungsfaktoren vor. Für die Hochrechnung der AKE-Strukturvariablen und des Ad-hoc-Moduls wird ein analoges, zweistufiges Hochrechnungsverfahren angewendet.

Für die AKE-Strukturvariablen erfolgt die Anpassung auf den regionalen Ebenen Bund und Bundesländer für die Merkmale Erwerbstyp, Geschlecht und Altersklassen an die hochgerechneten Stichprobenwerte des Mikrozensus.

Bei der Konstruktion des für die Merkmale des Ad-hoc-Moduls verwendeten Hochrechnungsfaktors EF956 werden neben den Kompensationsfaktoren (s. o.) zusätzlich Antwortwahrscheinlichkeiten des Ad-hoc-Moduls geschätzt. Dafür werden im Mikrozensus 2010 die Erhebungsmethode (EF7), das Bundesland (EF1), die Staatsangehörigkeit (EF371) und die Haushaltsgröße (EF663) eingesetzt. Da die Zielpopulation des Ad-hoc-Moduls 15- bis 64-Jährige waren, wurden keine Haushaltsfaktoren, sondern Personenfaktoren berechnet. Das bei der Anpassung verwendete Verfahren entspricht dem für die AKE-Strukturvariablen, wobei ergänzend für Ost- (ohne Berlin) und Westdeutschland (inkl. Berlin) an Populationswerte nach Staatsangehörigkeitsgruppen angepasst wird.

Für Auskunftspflichtige, die in 2010 gemäß Stichprobenplan hätten befragt werden sollen, die in 2010 aber nicht mehr geantwortet haben, liegen keine Informationen zu ihrer Wohnsituation vor. Diese Ausfälle werden vor der Hochrechnung zusätzlich zu den bekannten Ausfällen kompensiert. Als Kompensationsmerkmale wurden die Haushaltsgröße und die Gebäudegröße gegliedert nach regionaler Anpassungsschicht herangezogen.

Bei der Hochrechnung der Ergebnisse zur Wohnsituation werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen an Eckwerte ausgewählter Hilfsvariablen aus der laufenden Wohnungsfortschreibung angepasst. Die Basis für die laufende Wohnungsfortschreibung bilden die jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählungen (im früheren Bundesgebiet von 1987, in den neuen Bundesländern von 1995). Diese werden kontinuierlich anhand der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Angepasst wird auf der Ebene der regionalen Anpassungsschichten an die Zahlen der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (sonstige Gebäude mit Wohnraum). Zu den Wohnungen in Wohnheimen und bewohnten Unterkünften liegen aus der Fortschreibung der Bautätigkeitsstatistik keine Informationen vor, sodass für diesen Bereich eine freie Hochrechnung vorgenommen wurde. Dabei wird unterstellt,

dass die Zusatzerhebung exakt 1 % der vorhandenen Wohnungen in Wohnheimen und bewohnten Unterkünften nachweist. Zur Vergleichbarkeit der Hochrechnung mit der Erhebung zur Wohnsituation im Mikrozensus 2006 siehe Fachserie 5, Heft 1: Bauen und Wohnen. Mikrozensus – Zusatzerhebung 2010. Bestand und Struktur der Wohneinheiten Wohnsituation der Haushalte, S. 5f.

Das SUF enthält die bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multiplizierten Hochrechnungsvariablen des Mikrozensus-Originalfiles für Quartalsauswertungen und Jahresauswertungen des Grundprogramms (EF951 bzw. EF952) sowie Jahresauswertungen zu den AKE-Strukturvariablen (EF955), des Ad-hoc-Moduls (EF956) und zur Wohnsituation (EF960). Die Hochrechnungsfaktoren rechnen auf 1.000 der Population hoch (siehe auch die Seite [Hochrechnungsfaktoren](#) im GESIS Web).

Regionalinformationen: Das SUF enthält an Regionalinformationen Angaben zum Bundesland und zur (vergrößerten) Gemeindegrößenklasse (Stand 31. 12. 2009). Im Originalfile ist die Gemeindegrößenklasse zum Stand 30. 06. 2010 umgesetzt. Im Scientific Use File wurde die Gemeindegrößenklasse mit Stand 31. 12. 2009 umgesetzt, um die Kompatibilität zu anderen Regionalklassifikationen zu wahren. Neben den aus Datenschutzgründen notwendigen Vergrößerungen können daher Verteilungsunterschiede zwischen Ergebnissen des Scientific Use Files und den Originaldaten methodisch mit dieser Anpassung zusammenhängen. Bei Auswertungen nach Landesteilen wird von den Statistischen Ämtern i. d. R. nicht mehr zwischen dem früheren Bundesgebiet inkl. West-Berlin und den neuen Bundesländern inkl. Ost-Berlin unterschieden, sondern nach früherem Bundesgebiet ohne Berlin vs. neuen Ländern einschließlich Berlin. Dies hängt auch damit zusammen, dass nach einer Gebietsreform die ehemalige Ost-West-Aufteilung Berlins nicht mehr trennscharf abzubilden ist. Die Auswahlbezirke des Mikrozensus können nach wie vor den früheren Gemeindeteilen West- und Ost-Berlin korrekt zugeordnet werden (Bömermann/Gruber 2010: 23). Für Ost-West-Vergleiche ist dies mit dem SUF wie folgt umsetzbar (SPSS-Syntax):

* Codierung der Länder nach Sortierung des amtlichen Gemeindegchlüssels.

```
DO IF (EF563 <> 9).
```

```
  RECODE EF1 (1 thru 11 = 1) (12 thru 16 = 2) into WESTOST.
```

```
ELSE IF (EF563 = 9).
```

```
  RECODE EF1 (11=2) into WESTOST.
```

```
END IF.
```

```
VALUE LABEL WESTOST
```

```
  1 "Früheres Bundesgebiet inkl. West-Berlin"
```

```
  2 "Neue Bundesländer inkl. Ost-Berlin".
```

Für die Anpassung des Mikrozensus an die laufende Bevölkerungsfortschreibung liegen nur Daten zu den neuen Gebietsabgrenzungen (12 statt 23 Bezirke) vor. Deshalb ist bei der Hochrechnung (Gewichtungsvariablen EF951 ff.) mit regionalen Unschärfen zu rechnen, die aber nicht gravierend sein dürften.

Die wichtigsten Veränderungen beim Mikrozensus 2010 gegenüber dem Mikrozensus 2009 in Stichworten

- Das vierjährige Zusatzprogramm umfasst 2010 Angaben zur Wohnsituation (EF489-EF504, EF588-EF643, EF1000u1-EF1011).
- Das Ad-hoc-Modul 2010 (EF1105-EF1128) beinhaltet Fragen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Der Auswahlsatz beträgt 0,1 %, die Fragen sind freiwillig zu beantworten. Fragen zu diesem Thema wurden bereits im Ad-hoc-Modul 2005 gestellt. Aufgrund konzeptioneller Änderungen (Filter, Fragen, Antwortkategorien) sind die Variablen jedoch nur eingeschränkt vergleichbar. Weitere Hinweise zu Design, Frageprogramm und methodischen Problemen, siehe: Eurostat (2013).
- Die Erfassung der Staatsangehörigkeit wurde geändert: Zum einen werden die Staaten im Fragebogen nicht mehr durchnummeriert, sondern mit einem Buchstabencode nach der Norm DIN EN ISO 3166-1 erhoben, die in der Datenerfassung umgewandelt werden in einen numerischen Code. Zum anderen können in der computerassistierten Erhebung im Unterschied zur schriftlichen Beantwortung mit dem Selbstausfüllerbogen alle Staaten erfasst werden, sodass sich die Differenziertheit der Erfassung je nach Erhebungsform unterscheidet. Zusätzliche Hinweise einschließlich der Staatencodes und ihrer Zuordnung in den einzelnen Variablen liefert die [Staatenliste](#). Im Selbstausfüllerbogen wurde die Liste der Staaten erweitert. Neu aufgenommen wurden: Andorra, Monaco, die Staatengruppe Ägypten/Algerien/Libyen/Tunesien, Kanada sowie die Staatengruppe Japan/Taiwan.
- Im SUF 2010 sind fehlende Werte wie im SUF 2009 nachträglich nach einzelnen Gründen bzw. Subpopulationen unterschieden und mit spezifischen negativen Werten ausgewiesen:
 - 1 Entfällt (Gemeinschaftsunterkunft)
 - 2 Entfällt (Nichterwerbstätige)
 - 3 Entfällt (Person unter 15 Jahren)
 - 4 Entfällt (nicht in Substichprobe: AKE-Strukturvariablen, Ad-hoc-Modul)
 - 5 Entfällt (spezifische Situationen von aufgrund der Filterführung nicht gestellten Fragen)

Ausgenommen hiervon sind lediglich einige Variablen zu Mehrfachantworten (EF254-EF262, EF268-EF274, EF403, EF406-EF410, EF413a, EF414, EF412, EF415-EF419, EF421-EF426, EF429-EF434, EF439, EF1000u1-EF1001u12, EF1112-EF1115, EF1118-EF1121). Bei Mehrfachantworten wird im SUF 2010 für die einzelnen Antwortmöglichkeiten einer Frage eine 0/1-Kodierung umgesetzt.

- Bei der Überprüfung der Filterführung konnte festgestellt werden, dass einige Variablen mit „missing value“ belegt waren, obwohl nach Variablenkonstellation ein Wert hätte angegeben sein müssen. In diesen Fällen wurde statt des „missing value“ der entsprechende Wert für „keine Angabe“ gesetzt. Betroffen hiervon waren folgende Variablen:
 - EF45: F5 Zuzug (i. d. letzten 12 Monaten)
 - EF57: F15 Nr. des Lebenspartners im Haushalt (FB)
 - EF140: F83 Wunsch nach weniger Arbeitsstunden: Anzahl (FB)
 - EF161: F82 Wunsch nach weniger Arbeitsstunden bei niedrigerem Verdienst (FB)
 - EF178: F190 Arbeitsvermittlung: Agentur für Arbeit (FB)(0,1%)
 - EF292: F113 Nebentätigkeit
 - EF293: F114 Suche nach Nebentätigkeit
 - EF317: F126 Höchster allg. Schulabschluss: Jahr

EF490: F169 Wohnungen im Gebäude: Anzahl
 EF491: F170 Eigentum der Mietwohnung
 EF492: F172 Gesamtfläche der Wohnung
 EF493: F173 Einzugsjahr des Haushalts in die Wohnung
 EF494: F174 Baujahr der Wohnung
 EF495: F171 Eigentumswohnung: selbst bewohnt oder gemietet
 EF496: F175 Überw. Beheizung der Wohnung
 EF497: F176 Beheizung: Überw. verwendete Energieart
 EF503: F182 Grundmiete
 EF540: Höchster berufl. oder allg. Abschluss (ISCED 97)
 EF636: Überw. Beheizung des Gebäudes
 EF745: Höchster schul./berufl. Abschluss: Haupteinkommensbezieher (ISCED 97)
 EF833: Höchster schul./berufl. Abschluss: Bezugsp. Der Lebensform (ISCED 97)
 EF857: Höchster schul./berufl. Abschluss: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (ISCED 97)
 EF1123: F206 Kinderbetreuung (jüngstes Kind) (FB)(0,1%)

- Im Vergleich zwischen 2010 und 2009 weisen einige Fragen einen anderen Wortlaut auf bzw. enthalten andere Antwortkategorien und wurden teilweise neu platziert.

Diese Punkte betreffen folgende Variablen, deren Änderungen in eckigen Klammern und kursiver Schrift kurz kommentiert sind. Auf diese und weitere Punkte wird im Datenhandbuch zum Mikrozensus 2010 in Kommentaren zu den betreffenden Variablen hingewiesen. Die [Variablen-Zeitpunkte-Matrix](#) in MISSY enthält zusätzliche Hinweise zur Vergleichbarkeit des Mikrozensus ab 1973.

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr.	
		2010	2009
EF47	Geburtsjahr <i>[Reihenfolge der Abfrage von Jahr und Monat werden ab 2010 geändert. Bis einschl. 2009: Jahr, Monat; ab 2010: Monat, Jahr.]</i> Siehe auch EF90, EF91, EF127 und EF128.	7	6
EF49	Familienstand <i>[Die Antwortkategorien im Zusammenhang mit eingetragener Lebenspartnerschaft werden mit dem Zusatz „(gleichgeschlechtlich)“ ergänzt.]</i>	8	7
EF10	Baujahr der Wohnung <i>[2010 wurde die Frage nach dem Baujahr der Wohnung im Zusammenhang mit dem Zusatzmodul der Wohnsituation gestellt, siehe EF494. Die Ausprägungen in EF494 im MZ 2010 sind nicht kompatibel mit den Ausprägungen von EF10 im MZ 2009.]</i>	–	17b
EF90	Frühere Erwerbstätigk.: Beendigung (Jahr) <i>[Reihenfolge der Abfrage von Jahr und Monat werden ab 2010 geändert. Bis einschl. 2009: Jahr, Monat; ab 2010: Monat, Jahr.]</i> Siehe auch EF47, EF91, EF127 und EF128.	31	27
EF91	Frühere Erwerbstätigk.: Beendigung (Monat) <i>[Reihenfolge der Abfrage von Jahr und Monat werden ab 2010 geändert. Bis einschl. 2009: Jahr, Monat; ab 2010: Monat, Jahr.]</i> Siehe auch EF47, EF90, EF127 und EF128.	31	27

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF127	Erwerbstätigk.: Beginn (Jahr) <i>[Reihenfolge der Abfrage von Jahr und Monat werden ab 2010 geändert. Bis einschl. 2009: Jahr, Monat; ab 2010: Monat, Jahr.]</i> Siehe auch EF47, EF90, EF91 und EF128.	48	42
EF128	Erwerbstätigk.: Beginn (Monat) <i>[Reihenfolge der Abfrage von Jahr und Monat werden ab 2010 geändert. Bis einschl. 2009: Jahr, Monat; ab 2010: Monat, Jahr.]</i> Siehe auch EF47, EF90, EF91 und EF127.	48	42
EF132	Wunsch nach mehr Arbeitsstunden <i>[Reihenfolge der Antwortkategorien im Fragebogen wurde geändert.]</i>	78	62
EF146	Differenz zur normalen Arbeitszeit (Berichtsw.) <i>[Die 2009 gestellte Frage wurde 2010 in eine Filterfrage überführt. Die Codierungen der Typisierung EF146 entsprechen den Filtersprüngen des Interviews.]</i>	56	46
EF148	Höhere Arbeitszeit (Berichtsw.): Grund <i>[Die Differenzierung zwischen bezahlten und unbezahlten Überstunden wurde aufgehoben und jeweils gesondert in ihrem Stundenumfang erhoben (siehe EF162 und EF163) und die Antwortkategorien „Bezahlte Überstunden“ und „Unbezahlte Überstunden“ in der Antwortkategorie „Überstunden“ zusammengefasst.]</i>	57	46a
EF162	Bezahlte Überstunden (je Woche): Stunden(FB) <i>[Neue Frage.]</i>	54	–
EF163	Unbezahlte Überstunden (je Woche); Stunden(FB) <i>[Neue Frage.]</i>	55	–

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009 **Fragenr. 2010 2009**

EF179	<p>Nichtarbeitsuche oder Teilzeitbeschäftigung: Grund (FB) (0,1 %)</p> <p><i>[2010 ist die Frage nach dem Hauptgrund, weshalb eine befragte Person keine Arbeit bzw. Erwerbstätigkeit sucht oder sie einer Teilzeitbeschäftigung nachgeht, nicht Bestandteil der AKE-Strukturvariablen. Dieser Sachverhalt wird innerhalb des Ad-hoc Moduls mit einer Mehrfachantwortvorgabe erhoben, siehe hierzu nachfolgende Gegenüberstellung.]</i></p>	–	157		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Abfrage 2009</p> <p>Bitte nennen Sie uns den Hauptgrund, weshalb Sie keine Arbeit bzw. Erwerbstätigkeit suchen oder einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für Kinder sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für kranke, behinderte oder ältere Menschen sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen sind weder für Kinder noch für kranke, behinderte oder ältere Menschen verfügbar oder erschwinglich ▪ Anderer Hauptgrund ▪ Keine Angabe </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Abfrage 2010</p> <p>Was sind die wichtigsten Gründe für Ihre Teilzeittätigkeit oder Ihre Nicht-Erwerbstätigkeit?</p> <p>Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Umstände an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Kinder ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1112) ▪ Für hilfsbedürftige Menschen ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1113) ▪ Anderer Hauptgrund (EF1114) ▪ Keine Angabe (EF1115) </td> </tr> </table>		<p style="text-align: center;">Abfrage 2009</p> <p>Bitte nennen Sie uns den Hauptgrund, weshalb Sie keine Arbeit bzw. Erwerbstätigkeit suchen oder einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für Kinder sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für kranke, behinderte oder ältere Menschen sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen sind weder für Kinder noch für kranke, behinderte oder ältere Menschen verfügbar oder erschwinglich ▪ Anderer Hauptgrund ▪ Keine Angabe 	<p style="text-align: center;">Abfrage 2010</p> <p>Was sind die wichtigsten Gründe für Ihre Teilzeittätigkeit oder Ihre Nicht-Erwerbstätigkeit?</p> <p>Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Umstände an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Kinder ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1112) ▪ Für hilfsbedürftige Menschen ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1113) ▪ Anderer Hauptgrund (EF1114) ▪ Keine Angabe (EF1115) 		
<p style="text-align: center;">Abfrage 2009</p> <p>Bitte nennen Sie uns den Hauptgrund, weshalb Sie keine Arbeit bzw. Erwerbstätigkeit suchen oder einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für Kinder sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen für kranke, behinderte oder ältere Menschen sind nicht verfügbar oder nicht erschwinglich ▪ Geeignete Betreuungseinrichtungen sind weder für Kinder noch für kranke, behinderte oder ältere Menschen verfügbar oder erschwinglich ▪ Anderer Hauptgrund ▪ Keine Angabe 	<p style="text-align: center;">Abfrage 2010</p> <p>Was sind die wichtigsten Gründe für Ihre Teilzeittätigkeit oder Ihre Nicht-Erwerbstätigkeit?</p> <p>Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Umstände an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Kinder ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1112) ▪ Für hilfsbedürftige Menschen ist keine geeignete Betreuung verfügbar, bezahlbar. (EF1113) ▪ Anderer Hauptgrund (EF1114) ▪ Keine Angabe (EF1115) 				
<p><i>Hinweis: Im Klammersausdruck nach den Antwortvorgaben der Abfrage im MZ 2010 sind die Variablennamen angegeben: EF1112 (Grund für Teilzeittätig./Nichterwerbstätig.: keine geeignete/nicht bezahlbare Betreuung für Kinder (FB)(0,1 %)) EF1113 (Grund für Teilzeittätig./Nichterwerbstätig.: keine geeignete/nicht bezahlbare Betreuung für hilfsbedürftige Menschen (FB)(0,1 %)) EF1114 (Grund für Teilzeittätig./Nichterwerbstätig.: anderer Grund (FB)(0,1 %)) EF1115 (Grund für Teilzeittätig./Nichterwerbstätig.: keine Angabe (FB)(0,1 %))]</i></p>					
EF188	<p>Arbeitsstätte: Bundesland</p> <p><i>[Reihenfolge der Liste der Bundesländer im Fragebogen alphabetisch; bis einschl. 2009 Sortierung nach amtlichem Gemeindegemeinschaftsschlüssel.]</i></p>	68	54a		

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF190	Arbeitsstätte: Staat <i>[Die Erfassung der Staaten wurde hinsichtlich Codierung und Differenziertheit geändert (s. o.). Des Weiteren ist die Liste der Staaten im Selbstausfüllerbogen erweitert worden um: Andorra, Monaco, die Staatengruppe Ägypten/Algerien/Libyen/Tunesien, Kanada sowie die Staatengruppe Japan/Taiwan.]</i>	70	54c
EF200	2.Erwerbstätigk.: Anzahl Erwerbstätig. <i>[Neue Frage.]</i>	71	–
EF268	Arbeitsuche: Warten auf Antwort der Agentur für Arbeit/sonst. Behörde d. Arbeitsvermittlung, Arbeitnehmertätig. <i>[Neue Variable: Die Frage nach dem Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung als Arbeitnehmer wurde in eine Frage mit Mehrfachantwortmöglichkeit überführt.]</i> Siehe auch EF270 und EF271.	97	75
EF265	Arbeitsuche: Letzter Kontakt zur Agentur für Arbeit <i>[Neue Merkmalsausprägung: Hatte keinen Kontakt mit der Agentur für Arbeit oder anderen arbeitsvermittelnden Behörden.]</i>	98	75a
EF270	Arbeitsuche: Warten auf Ergebnis eines Auswahlverfahrens im öffentl. Dienst/von anderen Bemühungen, Arbeitnehmertätig. <i>[Neue Variable: Die Frage nach dem Warten auf das Ergebnis eines Auswahlverfahrens im öffentlichen Dienst sowie einer Suchbemühung als Arbeitnehmer wurde in eine Frage mit Mehrfachantwortmöglichkeit überführt. In der Erhebung wurden beide Aspekte der Suchbemühungen getrennt erhoben, im Zuge der Anonymisierung jedoch zusammengelegt.]</i> Siehe auch EF268 und EF271.	97	75
EF271	Arbeitsuche: Warten auf Antwort einer Bewerbung, Arbeitnehmertätig. <i>[Neue Variable: Die Frage nach dem Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung als Arbeitnehmer wurde in eine Frage mit Mehrfachantwortmöglichkeit überführt.]</i> Siehe auch EF268 und EF270.	97	75
EF310	Höchster allg. Schulabschluss <i>[Die Antwortkategorie „Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR“ wurde unterteilt in „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse“ und „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse“.]</i> Siehe auch EF743, EF831 und EF855.	116	87a
EF310k	Höchster allg. Schulabschluss (nach Korrektur) <i>[Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten allgemeinen Schulabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF310k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.]</i> Siehe auch EF743k, EF831k und EF855k.	116	87a

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF312	Höchster berufl. Abschluss [<i>Neue Merkmalsausprägung: „Abschluss einer Berufsakademie“ wurde aus der Antwortvorgabe 5 „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss ...“ ausgegliedert. Des Weiteren wurde in die Antwortkategorien „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“, „Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)“, „Abschluss einer Berufsakademie“ und „Abschluss einer Universität, wissenschaftlichen Hochschule, Kunsthochschule“ der Zusatz „(Diplom, Bachelor, Master)“ aufgenommen.</i>] Siehe auch EF744, EF832 und EF856.	118	88a
EF312k	Höchster berufl. Abschluss (nach Korrektur) [<i>Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF312k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.</i>]	118	88a
EF319	Höchster Abschluss Berufsakademie/(Fach-)Hochschule: Bezeichnung [<i>Neue Frage.</i>]	122	–
EF320	Höchster berufl. Abschluss (einschl. Abschlussgrad) [<i>Neue Variable, in der der höchste berufl. Abschluss (EF312) mit dem Abschlussgrad des berufl. Abschlusses (EF319) in Kombination gesetzt wird.</i>] Siehe auch EF744, EF832 und EF856.	Typ.	–
EF320k	Höchster berufl. Abschluss (einschl. Abschlussgrad) (nach Korrektur) [<i>Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF320k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.</i>] Siehe auch EF744k, EF832k und EF856k.	Typ.	–
EF326	Allg./Berufl. Weiterbildung (i. d. letzten 4 Wochen): Stunden [<i>Erläuterungstext „Zeitstunden, nicht Unterrichtsstunden“ aufgenommen. Dieser Hinweis befand sich 2009 in den Erläuterungen am Ende des Fragebogens.</i>]	131	94a
EF327	Allg./Berufl. Weiterbildung (i. d. letzten 4 Wochen): Zweck [<i>Der Begriff „sozial“ wurde in der Antwortkategorie „überwiegend privat/sozial“ herausgenommen.</i>]	132	94b
EF329	Allg./Berufl. Weiterbildung (letzte): Zweck [<i>Der Begriff „sozial“ wurde in den Antwortkategorien „privat/sozial“ und „Sowohl beruflich als auch privat/sozial“ herausgenommen.</i>]	129	93b
EF330	Allg./Berufl. Weiterbildung (im letzten Jahr): Stunden [<i>Erläuterungstext „Zeitstunden, nicht Unterrichtsstunden“ aufgenommen. Dieser Hinweis befand sich 2009 in den Erläuterungen am Ende des Fragebogens.</i>]	128	93a

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF369	1. Staatsangehörigk. [Die Erfassung der Staaten wurde hinsichtlich Codierung und Differenziertheit geändert (s. o.). Des Weiteren ist die Liste der Staaten im Selbstausfüllerbogen erweitert worden um: Andorra, Monaco, die Staatengruppe Ägypten/Algerien/Libyen/Tunesien, Ghana, Nigeria, Kanada, Brasilien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Indien, Indonesien, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Südkorea, Thailand sowie die Staatengruppe Japan/Taiwan.] Siehe auch EF727, EF760, migs_heb, migs_lf1, EF838, migs_lf2, EF862 und EF2006.	138	99a
EF374	Staatsangehörigk.: vor Einbürgerung/Zuzug als Spätaussiedler [Die Erfassung der Staaten wurde hinsichtlich Codierung und Differenziertheit geändert (s. o.). Des Weiteren ist die Liste der Staaten im Selbstausfüllerbogen erweitert worden um: Andorra, Monaco, die Staatengruppe Ägypten/Algerien/Libyen/Tunesien, Ghana, Nigeria, Kanada, Brasilien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Indien, Indonesien, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Südkorea, Thailand sowie die Staatengruppe Japan/Taiwan. Bei den ehemaligen Staaten wurde Jugoslawien ergänzt um: „Serbien mit Montenegro“ sowie „Serbien mit Kosovo“ und es wurde die ehemalige Tschechoslowakei neu aufgenommen.] Siehe auch EF2007 und EF2008.	142	101b
EF401	Überw. Lebensunterhalt [Antwortkategorie „Sonstige Unterstützungen ...“ wurde in der Auflistung möglicher Unterstützungen ergänzt mit „Pflegegeld für Pflegekinder“.]	147	115
EF426	Öffentl. Zahlung: Sonstige [Antwortkategorie „Sonstige öffentliche Zahlungen ...“ wurde in der Auflistung möglicher öffentlicher Zahlungen ergänzt mit „Pflegegeld für Pflegekinder und Pflegemutter oder -vater“. Des Weiteren wurde die Reihenfolge der Antwortkategorien „Sonstige öffentliche Zahlungen ...“ und „Leistungen nach den Pflegestufen 1 bis 3/Härtefall aus der Pflegeversicherung“ getauscht. In 2009 stand die Antwortkategorie „Sonstige öffentliche Zahlungen ...“ an letzter und die Antwortkategorie „Leistungen nach den Pflegestufen ...“ an vorletzter Stelle.]	151	119
EF455	Wohnungswechsel (i. d. letzten 12 Monaten): Staat des früheren Wohnsitzes(FB) [Die Erfassung der Staaten wurde hinsichtlich Codierung und Differenziertheit geändert (s. o.). Des Weiteren ist die Liste der Staaten im Selbstausfüllerbogen erweitert worden um: Andorra, San Marino, die Staatengruppe Ägypten/Algerien/Libyen/Tunesien, Ghana, Nigeria, Kanada, Brasilien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Indien, Indonesien, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Südkorea, Thailand sowie die Staatengruppe Japan/Taiwan.]	165	133c
EF489	Art des Gebäudes [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	168	117 (2006)
EF490	Wohnungen im Gebäude: Anzahl [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	169	118 (2006)
EF491	Eigentum der Mietwohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	170	119 (2006)

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009																																									
EF492	Gesamtfläche der Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	172	120 (2006)																																								
EF493	Einzugsjahr des Haushalts in die Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben. Neustrukturierung und Erweiterung der Antwortkategorien: <table border="1" data-bbox="443 450 1187 815"> <thead> <tr> <th colspan="2">Erhebung 2006</th> <th colspan="2">Erhebung 2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Vor 1981</td> <td>1</td> <td>Vor 1981</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>1981 bis 1990</td> <td>2</td> <td>1981 bis einschließlich 1990</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1991 bis 1998</td> <td>3</td> <td>1991 bis einschließlich 1998</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>1999 bis 2002</td> <td>4</td> <td>1999 bis einschließlich 2002</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2003 bis 2004</td> <td>5</td> <td>2003 bis einschließlich 2006</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>2005 oder später</td> <td>6</td> <td>2007 bis einschließlich 2008</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>7</td> <td>2009 oder später</td> </tr> </tbody> </table>	Erhebung 2006		Erhebung 2010		1	Vor 1981	1	Vor 1981	2	1981 bis 1990	2	1981 bis einschließlich 1990	3	1991 bis 1998	3	1991 bis einschließlich 1998	4	1999 bis 2002	4	1999 bis einschließlich 2002	5	2003 bis 2004	5	2003 bis einschließlich 2006	6	2005 oder später	6	2007 bis einschließlich 2008			7	2009 oder später	173	121 (2006)								
Erhebung 2006		Erhebung 2010																																									
1	Vor 1981	1	Vor 1981																																								
2	1981 bis 1990	2	1981 bis einschließlich 1990																																								
3	1991 bis 1998	3	1991 bis einschließlich 1998																																								
4	1999 bis 2002	4	1999 bis einschließlich 2002																																								
5	2003 bis 2004	5	2003 bis einschließlich 2006																																								
6	2005 oder später	6	2007 bis einschließlich 2008																																								
		7	2009 oder später																																								
EF494	Baujahr der Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben. Neustrukturierung und Erweiterung der Antwortkategorien: <table border="1" data-bbox="443 958 1187 1413"> <thead> <tr> <th colspan="2">Erhebung 2006</th> <th colspan="2">Erhebung 2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Vor 1919</td> <td>1</td> <td>Vor 1919</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>1919 bis 1948</td> <td>2</td> <td>1919 bis einschließlich 1948</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1949 bis 1978</td> <td>3</td> <td>1949 bis einschließlich 1978</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>1979 bis 1990</td> <td>4</td> <td>1979 bis einschließlich 1986</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>1991 bis 1995</td> <td>5</td> <td>1987 bis einschließlich 1990</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>1996 bis 2000</td> <td>6</td> <td>1991 bis einschließlich 2000</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>2001 bis 2004</td> <td>7</td> <td>2001 bis einschließlich 2004</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>2005 oder später</td> <td>8</td> <td>2005 bis einschließlich 2008</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>9</td> <td>2009 oder später</td> </tr> </tbody> </table>	Erhebung 2006		Erhebung 2010		1	Vor 1919	1	Vor 1919	2	1919 bis 1948	2	1919 bis einschließlich 1948	3	1949 bis 1978	3	1949 bis einschließlich 1978	4	1979 bis 1990	4	1979 bis einschließlich 1986	5	1991 bis 1995	5	1987 bis einschließlich 1990	6	1996 bis 2000	6	1991 bis einschließlich 2000	7	2001 bis 2004	7	2001 bis einschließlich 2004	8	2005 oder später	8	2005 bis einschließlich 2008			9	2009 oder später	174	122 (2006)
Erhebung 2006		Erhebung 2010																																									
1	Vor 1919	1	Vor 1919																																								
2	1919 bis 1948	2	1919 bis einschließlich 1948																																								
3	1949 bis 1978	3	1949 bis einschließlich 1978																																								
4	1979 bis 1990	4	1979 bis einschließlich 1986																																								
5	1991 bis 1995	5	1987 bis einschließlich 1990																																								
6	1996 bis 2000	6	1991 bis einschließlich 2000																																								
7	2001 bis 2004	7	2001 bis einschließlich 2004																																								
8	2005 oder später	8	2005 bis einschließlich 2008																																								
		9	2009 oder später																																								
EF495	Eigentumswohnung: selbst bewohnt oder gemietet [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben; Frage neu platziert.]	171	123 (2006)																																								
EF496	Überw. Beheizung der Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	175	124 (2006)																																								
EF497	Beheizung: Überw. verwendete Energieart [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben. Die erneuerbaren Energien in der Antwortkategorie „Holz oder sonstige erneuerbaren Energien (Sonnen-, Windenergie, Wärmepumpe u. ä.)“ wurden als eigenständige Antwortkategorien herausgenommen; neue Antwortkategorien: - Biomasse (außer Holz), Biogas - Sonnenenergie (Solarkollektoren) - Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme (Wärmepumpen, -tauscher)] Siehe auch EF503.	176	124a (2006)																																								
EF499	Gesamtmiete (im letzten Monat) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	181	127 (2006)																																								

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF500	Kalte Nebenkosten: Höhe [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	184	127a (2006)
EF501	Warme Nebenkosten: Höhe [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]	183	127b (2006)
EF502	Grundmiete [Zusatzmodul, neue Frage; 2006 wurde die Variable typisiert. Im MZ 2006 entspricht EF502 der Bruttokaltmiete (2010: siehe EF1011).]	182	–
EF503	Warmwasserversorgung: überwiegend verwendete Energieart [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben; siehe EF498. Die erneuerbaren Energien in der Antwortkategorie „Holz oder sonstige erneuerbaren Energien (Sonnen-, Windenergie, Wärmepumpe u. ä.)“ wurden als eigenständige Antwortkategorien herausgenommen; neue Antwortkategorien: - Biomasse (außer Holz), Biogas - Sonnenenergie (Solarkollektoren) - Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme (Wärmepumpen, -tauscher)] Siehe auch EF497.	178	125 (2006)
EF504	Bruttowarmmiete [Zusatzmodul, neue Variable.]		
EF588	Zahl der Wohneinheiten in der Auswahleinheit [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF616	Personen im Haushalt: Anzahl (Personentypisierung) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF635	Wohnungen im Gebäude: Anzahl (Typisierung) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF636	Überw. Beheizung des Gebäudes [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF637	Personen in der Wohnung: Anzahl [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF638	Quadratmetermiete [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF639	Mietbelastungsquote (Haushalt) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF640	Mietbelastungsquote Familie (tradit. Familienkonzept) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF641	Nutzung der Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF642	Bezugsperson der Wohnung [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		
EF643	Mietbelastungsquote Lebensform (Konzept der Lebensformen) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 erhoben.]		

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009
EF727	1. ausl. Staatsangehörigk.: Haupteinkommensbezieher [Infolge der Überarbeitung der Staatenliste zur Staatsangehörigkeit einer Person (siehe EF369), wurde die Variable neu platziert; alter Variablenname: EF733.]	
migs_heb	Staatsangehörigk. zum Migrationsstatus: Haupteinkommensbezieher [Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF374.]	
EF743	Höchster allg. Schulabschluss: Haupteinkommensbezieher [Die Antwortkategorie „Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR“ wurde unterteilt in „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse“ und „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse“.] Siehe auch EF310, EF831 und EF855.	
EF743k	Höchster allg. Schulabschluss: Haupteinkommensbezieher (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten allgemeinen Schulabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF743k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF310k, EF831k und EF855k.	
EF744	Höchster berufl. Abschluss: Haupteinkommensbezieher [Neue Merkmalsausprägung: „Abschluss einer Berufsakademie“ wurde aus der Antwortvorgabe 5 „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss ...“ ausgegliedert. Neues Konzept: Variable basiert nicht wie bisher auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF312, sondern auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF320, sodass bei den beruflichen Abschlüssen „Abschluss einer Berufsakademie“, „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“, „Fachhochschulabschluss“ und „Abschluss an einer Universität“ auch der Abschlussgrad berücksichtigt wird.] Siehe auch EF320, EF832 und EF856.	
EF744k	Höchster berufl. Abschluss: Haupteinkommensbezieher (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF744k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF320k, EF832k und EF856k.	
EF760	1. ausl. Staatsangehörigk.: Haushaltsbezugs sp. [Infolge der Überarbeitung der Staatenliste wurde die Variable neu platziert; alter Variablenname: EF755.]	
migs_lf1	Staatsangehörigk. zum Migrationsstatus: Bezugsp. der Lebensform [Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF374.]	

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009
EF831	Höchster allg. Schulabschluss: Bezugsp. der Lebensform [Die Antwortkategorie „Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR“ wurde unterteilt in „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse“ und „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse“.] Siehe auch EF310, EF743 und EF855.	
EF831k	Höchster allg. Schulabschluss: Bezugsp. der Lebensform (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten allgemeinen Schulabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF831k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF310k, EF743k und EF855k.	
EF832	Höchster berufl. Abschluss: differenz. Angabe, Bezugsp. der Lebensform [Neue Merkmalsausprägung: „Abschluss einer Berufsakademie“ wurde aus der Antwortvorgabe 5 „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss ...“ ausgegliedert. Neues Konzept: Variable basiert nicht wie bisher auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF312, sondern auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF320, sodass bei den beruflichen Abschlüssen „Abschluss einer Berufsakademie“, „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“, „Fachhochschulabschluss“ und „Abschluss an einer Universität“ auch der Abschlussgrad berücksichtigt wird.] Siehe auch EF320, EF744 und EF856.	
EF832k	Höchster berufl. Abschluss: differenz. Angabe, Bezugsp. der Lebensform (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF832k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF320k, EF744k und EF856k.	
EF838	1. ausl. Staatsangehörigk.: Bezugsp. der Lebensform [Infolge der Überarbeitung der Staatenliste (siehe EF369) wurde die Variable neu platziert; alter Variablenname: EF821.]	
migs_lf2	Staatsangehörigk. zum Migrationsstatus: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform [Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF374.]	

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF855	Höchster allg. Schulabschluss: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform [Die Antwortkategorie „Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR“ wurde unterteilt in „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse“ und „Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse“.] Siehe auch EF310, EF743 und EF831.		
EF855k	Höchster allg. Schulabschluss: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten allgemeinen Schulabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF855k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF310k, EF743k und EF831k.		
EF856	Höchster berufl. Abschluss: differenz. Angabe, Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform [Neue Merkmalsausprägung: „Abschluss einer Berufsakademie“ wurde aus der Antwortvorgabe 5 „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss ...“ ausgegliedert. Neues Konzept: Variable basiert nicht wie bisher auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF312, sondern auf der Zuordnung der Variablen EF311 und EF320, sodass bei den beruflichen Abschlüssen „Abschluss einer Berufsakademie“, „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“, „Fachhochschulabschluss“ und „Abschluss an einer Universität“ auch der Abschlussgrad berücksichtigt wird.] Siehe auch EF320, EF744 und EF832.		
EF856k	Höchster berufl. Abschluss: differenz. Angabe, Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (nach Korrektur) [Neue Variable: Nach Abschluss der Aufbereitung der Originaldaten und vor der Veröffentlichung von Fachserienergebnissen wurde im Bereich des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses eine Korrektur vorgenommen (siehe Abschnitt 3). Diese Korrektur ist im SUF bereits in der Variable EF856k umgesetzt, sodass veröffentlichte Ergebnisse repliziert werden können.] Siehe auch EF320k, EF744k und EF832k.		
EF862	1. ausl. Staatsangehörig.: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform [Infolge der Überarbeitung der Staatenliste (siehe EF369) wurde die Variable neu platziert; alter Variablenname: EF845.]		
EF960	Hochrechnungsfaktor Wohnsituation: Jahr (in 1000) [Zusatzmodul, letztmalig 2006 belegt.]		
EF1000u1	Weitere Beheizung (Wohnung): Fernwärme [Zusatzmodul, neue Frage.]	177	–
EF1000u2	Weitere Beheizung (Wohnung): Gas [Zusatzmodul, neue Frage.]	177	–

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010	2009
EF1000u3	Weitere Beheizung (Wohnung): Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u4	Weitere Beheizung (Wohnung): Heizöl <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u5	Weitere Beheizung (Wohnung): Briketts, Braunkohle <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u6	Weitere Beheizung (Wohnung): Koks, Steinkohle <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u7	Weitere Beheizung (Wohnung): Holz, Holzpellets <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u8	Weitere Beheizung (Wohnung): Biomasse (außer Holz), Biogas <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u9	Weitere Beheizung (Wohnung): Sonnenenergie (Solarkollektoren) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u10	Weitere Beheizung (Wohnung): Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme (Wärmepumpen, -tauscher) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u11	Weitere Beheizung (Wohnung): keine weiteren Energierarten <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1000u12	Weitere Beheizung (Wohnung): keine Angabe <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	177	–
EF1001u1	Weitere Warmwasserversorgung: Fernwärme <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u2	Weitere Warmwasserversorgung: Gas <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u3	Weitere Warmwasserversorgung: Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u4	Weitere Warmwasserversorgung: Heizöl <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u5	Weitere Warmwasserversorgung: Briketts, Braunkohle <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u6	Weitere Warmwasserversorgung: Koks, Steinkohle <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u7	Weitere Warmwasserversorgung: Holz, Holzpellets <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u8	Weitere Warmwasserversorgung: Biomasse (außer Holz), Biogas <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u9	Weitere Warmwasserversorgung: Sonnenenergie (Solarkollektoren) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009		Fragenr. 2010 2009	
EF1001u10	Weitere Warmwasserversorgung: Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme (Wärmepumpen, -tauscher) <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u11	Weitere Warmwasserversorgung: Keine weiteren Energiearten <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1001u12	Weitere Warmwasserversorgung: keine Angabe <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	179	–
EF1002	Monatsmiete: Heizung und/oder Warmwasser enthalten <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	183	–
EF1003	Monatsmiete: Kalte Nebenkosten enthalten <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	184	–
EF1004	Weitere Kosten (monatl.): Heizung und/oder Warmwasserbereitung <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	185	–
EF1005	Weitere Kosten Heizung und/oder Warmwasserbereitung (monatl.): Höhe <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	185	–
EF1006	Weitere Kosten (monatl.): kalte Nebenkosten <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	186	–
EF1007	Weitere kalte Nebenkosten (monatl.): Höhe <i>[Zusatzmodul, neue Frage.]</i>	186	–
EF1008	Monatsmiete: Gesamtbetrag <i>[Zusatzmodul, neue Variable.]</i>		
EF1009	Kalte Nebenkosten: Gesamtbetrag <i>[Zusatzmodul, neue Variable.]</i>		
EF1010	Warme Nebenkosten: Gesamtbetrag <i>[Zusatzmodul, neue Variable.]</i>		
EF1011	Bruttokaltmiete <i>[Zusatzmodul, neue Variable. Die Bruttokaltmiete setzt sich aus der Grundmiete/Nettokaltmiete (EF502) und den kalten Nebenkosten (EF500) zusammen.]</i>		
EF1116	Nichterwerbst./geringe Erwerbstätigk. bei Kinderbetreuung: Grund (FB)(0,1%) <i>[Vergleich zum Ad-hoc-Modul 2005 (EF1005): Obwohl die Variablenlabels identisch sind, ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt. Filterführung, Fragestellung und Antwortkategorien weichen voneinander ab.]</i>	201	158 (2005)
EF1117	Nichterwerbst./geringe Erwerbstätigk. bei Betreuung Pflegebedürftiger: Grund (FB)(0,1%) <i>[Vergleich zum Ad-hoc-Modul 2005 (EF1002): Obwohl die Variablenlabels identisch sind, ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt. Filterführung, Fragestellung und Antwortkategorien weichen voneinander ab.]</i>	202	154 (2005)
EF2006	Staatsangehörigk.: Migrationsstatus von Ausländern <i>[Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF369.]</i>		

Variablen im Mikrozensus 2010 mit Änderungen gegenüber dem Mikrozensus 2009	Fragenr. 2010 2009
---	-----------------------

EF2007	Staatsangehörigk.: Migrationsstatus <i>[Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF369 und EF374.]</i>
EF2008	Staatsangehörigk.: erweiterter Migrationsstatus <i>[Liste der Staatsangehörigkeiten und deren Vercodung wurden überarbeitet, siehe EF369 und EF374.]</i>
ID	Identifikationsnummer <i>[Neue Variable.]</i>

- Weitere Hinweise zur [Vergleichbarkeit des Mikrozensus bis 2004 vs. Mikrozensus ab 2005](#) finden sich im GESIS Web.
-

3 Kurzbeschreibung des Scientific Use Files

Das Scientific Use File (SUF) ist eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe; i. d. R. eine Haushaltssubstichprobe. In Erhebungsjahren des Zusatzprogramms mit Fragen zur Wohnsituation wird im Unterschied zu den anderen Erhebungen nicht eine Haushaltssubstichprobe, sondern eine 70 %-Substichprobe der Wohnungen gezogen. Das Ziehungsverfahren orientiert sich eng am Stichprobendesign des Mikrozensus.

In 2010 beinhaltet die Erhebung des Mikrozensus das Zusatzprogramm zur Wohnsituation, sodass das SUF 2010 auf einer Wohnungssubstichprobe auf der Grundlage einer systematischen Zufallsauswahl aus den Originaldaten basiert. Die Daten werden dazu nach Berichtsquartal, Bundesland, Unterstichprobenkennung (ab 2008), Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen in der Wohnung, Gebäudegrößenklasse (seit 2006), Auswahlbezirksnummer und Wohnungsnummer sortiert. Anders als bei der Erstellung des SUF 2006, bei der eine Wohnungs- und für die Jahresüberhänge eine Haushaltssubstichprobe gezogen wurde, entfällt dies bei der Erstellung des SUF 2010. Grund hierfür ist, dass im MZ 2007 keine Jahresüberhänge aus dem Vorjahr 2006 zugelassen waren, wohl aber im MZ 2011 aus 2010. Die bei den Jahresüberhängen aus dem Jahr 2009 bei der Befragung 2010 im Zusatzprogramm fehlenden Angaben zur Wohnsituation werden mit dem Hochrechnungsfaktor für die Wohnsituation (EF960) kompensiert.

Bei Gemeinschaftsunterkünften erhält jede Person eine eigene fortlaufende „Wohnungs“-Nummer. Zur Stichprobenziehung dient die letzte (Einer-) Stelle der Wohnungsnummer. Alle Wohnungen, deren Einerstelle nicht mit drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen übereinstimmen, gelangen nach diesem sogenannten Schlussziffernverfahren in die Stichprobe (70 % der Wohnungen).

Weiterhin unterscheidet sich das SUF vom Originalfile des Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im SUF, bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind. So sind im SUF die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse, die nicht für die kleinen Bundesländer Bremen und Saarland ausgewiesen ist, enthalten. Mithilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse (EF563=9) kann zwischen West- und Ost-Berlin unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des SUF werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, sodass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Fälle in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Staatsangehörigkeit werden so aggregiert, dass jede Staatsangehörigkeitsgruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst. Im Fall von Vergrößerungen wird im SUF i. d. R. die am stärksten besetzte Kategorie ausgewiesen.

Zusätzlich zu den im SUF enthaltenen Variablen können im Rahmen eines Aufenthalts als Gastwissenschaftler in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder weitere Variablen genutzt werden. Die Auflistung dieser Variablen finden Sie am Ende der [thematischen Übersicht](#).

Zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und zu Gewichtung und Hochrechnung

Zum Vergleich mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen sind die jeweiligen [Bevölkerungs- und Erwerbskonzepte](#) und Hochrechnungsfaktoren zu berücksichtigen.

Zu beachten ist bei verschiedenen Variablen (z. B. EF117 Stellung im Beruf), dass gemäß dem ILO-Konzept (Rengers 2004; ILO 2008; Statistisches Bundesamt 2008) Personen als nicht erwerbstätig eingeordnet werden, wenn sie zwar in einem Arbeitsverhältnis stehen, jedoch länger als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind und weniger als die Hälfte

des bisherigen (Erwerbs-) Einkommens beziehen (EF38 = 5, 15, 22). Für diese Gruppe können dennoch Angaben zur beruflichen Stellung usw. vorliegen, da die Typisierung des Erwerbsstatus auf Grundlage der Antworten zu entsprechenden Leitfragen zur Erwerbstätigkeit vorgenommen wird. Für sachgerechte Auswertungen im Sinne des ILO-Konzepts ist in diesen Fällen die Filterung nach dem Erwerbsstatus (Person ist nach dem ILO-Konzept erwerbstätig) notwendig. Für welche Variablen dies zutrifft, ist im Datenhandbuch bei den jeweiligen Variablen als methodischer Kommentar vermerkt.

Hinweise zu Korrekturen bei Variablen zu Bildungsabschlüssen

Um die Ergebnisse im Bereich der allgemeinbildenden und beruflichen Bildungsabschlüsse mit den Ergebnissen aus den Fachserien vergleichen zu können, wurden im SUF einige Datentransformationen vorgenommen, da die entsprechenden Korrekturen nicht in den Originaldaten umgesetzt wurden. Vorgenommene Korrekturen:

1. Wenn eine Person als höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss „Abschluss der polytechnischen Oberschule mit der 8. oder 9. Klasse“ angegeben hat und 1975 oder später geboren wurde, wird sie dem Schulabschluss „Haupt-(Volks-)schulabschluss“ zugeordnet.
2. Wenn eine Person als höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss „Abschluss der polytechnischen Oberschule mit der 10. Klasse“ angegeben hat und 1975 oder später geboren wurde, wird sie dem Schulabschluss „Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss“ zugeordnet.
3. Wenn eine Person als höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss „Anlernausbildung oder berufliches Praktikum“ angegeben hat und 1953 oder früher geboren wurde, wird sie dem beruflichen Abschluss „Lehre/Berufsausbildung im dualen System“ zugeordnet.

Die beiden ersten Datentransformationen wurden vorgenommen, da laut Definition der Bildungsstatistik Personen der Geburtsjahrgänge 1975 oder später aufgrund der Wiedervereinigung keinen Abschluss „Polytechnische Oberschule“ mehr erlangt haben können.

Berufliche Abschlüsse werden in der Statistik größtenteils als berufsqualifizierend betrachtet. Ausnahmen sind das berufliche Praktikum, das Berufsvorbereitungsjahr und die Anlernausbildung. Allerdings gab es bis zur Einsetzung des Berufsbildungsgesetzes von 1969 einen Arbeitsmarkt, der Anlernausbildungen als berufliche Ausbildungsabschlüsse anerkannte.

Im Mikrozensus werden die Anlernausbildung und das berufliche Praktikum in einer Kategorie erhoben. Eine (künftige) Aufteilung wird seitens des Statistischen Bundesamtes als nicht sinnvoll erachtet, da die Anlernausbildung im Sinne einer anerkannten Ausbildung nur ältere Personen betreffen kann.

Ab den Publikationen mit den Ergebnissen des Mikrozensus 2010 werden die Personen mit einer „Anlernausbildung oder einem beruflichen Praktikum“ in Abhängigkeit ihres Geburtsjahres unterschiedlichen Kategorien zugeordnet: Personen mit einer Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die 1953 oder früher geboren wurden, werden der Kategorie „Lehrausbildung“ zugeordnet und verfügen somit über einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, wohingegen Personen, die 1954 oder später geboren wurden weiterhin der Kategorie „Anlernausbildung oder berufliches Praktikum“ zugeordnet werden und somit über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügen.

In den Publikationen der Ergebnisse des Mikrozensus bis einschl. 2009 wird der höchste berufliche Ausbildungsabschluss nicht unter dem Gesichtspunkt eines anerkannten Ausbildungsabschlusses thematisiert. Bis dato wurden die Kategorien „Anlernausbildung oder berufliches Praktikum“ bzw. „Berufsvorbereitungsjahr“ unter die beruflichen Ausbildungsabschlüsse subsumiert und zumeist mit der Kategorie „Lehrausbildung“ zusammengefasst.

Die genannten Korrekturen wurden in den Variablen zum höchsten schulischen und beruflichen Abschluss (EF310k, EF312k und EF320k) sowie auch in den entsprechenden abgeleiteten Variablen des Haupteinkommensbeziehers (EF743k und EF744k), der Bezugsperson der Lebensform (EF831k und EF832k) sowie des Lebenspartners der Bezugsperson der Lebensform (EF855k und EF856k) umgesetzt.

Definitionen, Erläuterungen und methodische Hinweise zum Mikrozensus ab 2005

Die Hochrechnungsfaktoren

- EF951 Hochrechnungsfaktor Quartal
- EF952 Hochrechnungsfaktor Jahr
- EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen: Jahr
- EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr
- EF960 Hochrechnungsfaktor Wohnsituation: Jahr

des Mikrozensus SUF stammen aus dem vollen Mikrozensus. Sie sind bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe multipliziert (100/70) und rechnen auf 1.000 Personen bzw. Wohnungen, Haushalte, Familien usw. der Population hoch.

Um auf 1 % der Bevölkerung, also auf den vollen Mikrozensus hochzurechnen, sind die auf 1.000 normierten Hochrechnungsfaktoren mit 10 zu multiplizieren.

Zugang zum Mikrozensus Scientific Use File und Beratung

Die Mikrozensus [Scientific Use Files](#) können von unabhängigen inländischen Forschungseinrichtungen gegen eine Bereitstellungsgebühr von 250 EURO bei den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bestellt werden.

Interessenten und Nutzer des Mikrozensus können sich auch an das GML bei GESIS wenden und Beratungsleistungen in Anspruch nehmen.

4 Literaturhinweise

- Afentakis, A.; Bihler, W. (2005): Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. [Wirtschaft und Statistik \(10\): 1039-1048](#).
- Berke, P. (2009): Ergebnisse einer nordrhein-westfälischen Zusatzbefragung der Interviewerinnen und Interviewer im Mikrozensus zu ihren Erfahrungen in der Feldarbeit. S. 15-35 in: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik (Hrsg.): [Statistische Analysen und Studien NRW, Band 55](#).
- Bömermann, H.; Gruber, G. (2010): Gebietsgliederungen in Berlin. In: [Zeitschrift für amtliche Statistik 5+6/2010: 22-25](#).
- Eurostat (2013): Evaluation of the LFS ad hoc module 2010 on reconciliation between work and family life. [Final report](#).
- Gauckler, B.; Körner, T. (2011): Measuring the Employment Status in the Labour Force Survey and the German Census 2011. Insights from Recent Research at Destatis. [Methoden - Daten - Analysen, 5 \(2\): 181-205](#).
- Gerhardt, A.; Habenicht, K.; Munz, E. (2009): Analysen zur Einkommensarmut mit Datenquellen der amtlichen Statistik. In: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): [Statistische Analysen und Studien NRW, Band 58](#).
- Groß, F. (2006): Die Neuorganisation des Interviewereinsatzes im Mikrozensus – Erfahrungen nach dem ersten kontinuierlichen Erhebungsjahr. [Statistische Hefte 1/2006: 12-19](#).
- International Labour Office (2008): [The concepts of employment and unemployment as set out by the 13th ICLS – Is there a need for revision? Some remarks from a European perspective](#).
- Inter-university Consortium for Political and Social Research (ICPSR) (2009): [Guide to Social Science Data Preparation and Archiving](#): Best Practice Throughout the Data Life Cycle (4th ed.). Ann Arbor, MI.
- Iversen, K. (2007): Das Mikrozensusgesetz 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit. [Wirtschaft und Statistik \(1\): 38-44](#).
- Iversen, K. (2007): Auswirkungen der neuen Hochrechnung für den Mikrozensus ab 2005. [Wirtschaft und Statistik \(8\): 739-747](#).
- Köhne-Finster, S.; Güllner, G. (2009): Ergebnisse der Interviewerbefragung im Mikrozensus. [Wirtschaft und Statistik \(5\): 397-405](#).
- Köhne-Finster, S.; Lingnau, A., (2009): Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus. Ergebnisse des Projekts „Nachbefragung im Mikrozensus/ LFS“. [Wirtschaft und Statistik \(12/2008\): 1067-1088](#).
- Körner, T.; Puch, K.; Frank, T.; Meinken, H. (2011): Geringfügige Beschäftigung in Mikrozensus und Beschäftigungsstatistik. Neue Erkenntnisse zu den Hintergründen der Ergebnisunterschiede. [Wirtschaft und Statistik \(November\): 1065-1085](#).
- Körner, T.; Puch, K. (2009): Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken - Ergebnisunterschiede und ihre Hintergründe. [Wirtschaft und Statistik \(6\): 528 - 552](#).
- Lotze, S.; Breiholz, H. (2002): Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus. Teil 1. [Wirtschaft und Statistik \(5\): 359-366](#).
- Lotze, S.; Breiholz, H. (2002): Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus. Teil 2. [Wirtschaft und Statistik \(6\): 454-459](#).
- Nöthen, M. (2005): Von der „traditionellen Familie“ zu „neuen Lebensformen“. Neuerungen in der Familienberichterstattung des Mikrozensus. [Wirtschaft und Statistik \(1\): 25-40](#).

- Rengers, M. (2004): Das international vereinbarte Labour-Force-Konzept, in: [Wirtschaft und Statistik](#), 12/2004, S. 1369–1383.
- Schäfer, T.; Brückner, G. (2009): Soziale Homogenität der Bevölkerung bei alternativen Definitionen für Migration. Eine Analyse am Beispiel von Bildungsbeteiligung, Erwerbstätigkeit und Einkommen auf der Basis von Mikrozensusdaten. [Wirtschaft und Statistik \(12/2008\): 1046-1066](#).
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009): [Informationen für die Befragten](#).
- Statistisches Bundesamt (ohne Jahr): [ILO labour market statistics](#). What does the International labour organization (ILO) labour market statistics describe?
- Statistisches Bundesamt (2010): Schätzung der Codierung gemäß NACE Rev. 2 / WZ 2008 für den Mikrozensus (MZ) / Labour Force Survey (LFS) 2008. Bonn ([Methodenpapier](#) des Statistischen Bundesamtes, Bonn; Gruppe F 2; 09. 08. 2010)
- Statistisches Bundesamt (2012): Mikrozensus: [Haushaltszahlen ab 2005](#). Wiesbaden.
- Wolf, C.; Lüttinger, P. (2009): Proxy-Angaben im deutschen Mikrozensus, S. 395-412 in: Johann Bacher und Christof Wolf. Herausforderungen und Grenzen der Umfrageforschung. Sonderheft 7 der Österreichischen Zeitschrift für Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag.
- Zühlke, S.: Auswirkungen von Proxy-Interviews auf die Datenqualität des Mikrozensus. S. 3-10 in: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): [Statistische Analysen und Studien NRW, Band 53](#).

[Veröffentlichungen](#) auf der Datengrundlage von Scientific Use Files finden sich auf der Webseite des GML

Ergebnisse des Mikrozensus 2010

- Statistisches Bundesamt (2011): Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 2.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund](#). Ergebnisse des Mikrozensus 2010. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 3 Haushalte und Familien](#). Ergebnisse des Mikrozensus 2010. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit](#). Mikrozensus 2010. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 4.1.2 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen](#). Mikrozensus 2010. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2012): Fachserie 5, Heft 1. Bauen und Wohnen. Mikrozensus – Zusatzerhebung 2010. [Bestand und Struktur der Wohneinheiten. Wohnsituation der Haushalte](#) Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Qualitätsbericht Mikrozensus 2010. Wiesbaden. (auch in den oben aufgeführten Fachserien – mit Ausnahme von Reihe 2.2 – enthalten)

Unter Publikationen | [Thematische Veröffentlichungen](#) kann auf weitere kostenlose Publikationen aus dem Bereich Mikrozensus zugegriffen werden. Des Weiteren können aus der Datenbank Genesis-Online kostenlos [Tabellen](#) abgerufen werden.

Mikrozensusgesetz 2005

- Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578) geändert worden ist [\[Download\]](#).
-

EU-Verordnungen zur Arbeitskräfteerhebung

- Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der von 2001 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die Anpassung der Liste der Erhebungsmerkmale [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 365/2008 der Kommission vom 23. April 2008 zur Annahme des die Jahre 2010, 2011 und 2012 umfassenden Programms von Ad-hoc-Modulen für die Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 377/2008 der Kommission vom 25. April 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die ab 2009 für die Datenübermittlung zu verwendende Kodierung, die Verwendung einer Teilstichprobe für die Datenerhebung zu Strukturvariablen und die Definition der Referenzquartale [\[Download\]](#).
 - Verordnung (EG) Nr. 20/2009 der Kommission vom 13. Januar 2009 zur Annahme der Spezifikationen des Ad-hoc Moduls 2010 „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates [\[Download\]](#).
-

Informationen zum Mikrozensus allgemein und seiner Konzeption

- Emmerling, D.; Riede, T. (1997): 40 Jahre Mikrozensus. Wirtschaft und Statistik (3), S. 160-174.
- Hartmann, P. (1989): Der Mikrozensus als Datenquelle für die Sozialwissenschaften. [ZUMA-Nachrichten 24](#), , S. 6-25.

- Heidenreich, H.-J. (1994): Hochrechnung des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S.; Hoffmeyer-Zlotnik, J.; Krebs, D. (Hrsg.): Gewichtung in der Umfragepraxis. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 112-123
 - Lengerer, A.; Bohr, J.; Janßen, A. (2005): Haushalte, Familien und Lebensformen im Mikrozensus - Konzepte und Typisierungen. [ZUMA-Arbeitsbericht 2005/05](#).
 - Lüttinger, P.; Riede, T. (1997): Der Mikrozensus: amtliche Daten für die Sozialforschung. [ZUMA-Nachrichten 4](#), S. 19-43.
 - Meyer, K. (1994): Zum Auswahlplan des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S.; Hoffmeyer-Zlotnik, J.; Krebs, D. (Hrsg.): Gewichtung in der Umfragepraxis. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 106-111.
 - Statistisches Bundesamt (2004): Arbeitsunterlagen zum Mikrozensus. Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus seit 1957. Bonn.
 - Statistisches Bundesamt (1989): Inhaltliche Fragen bevölkerungsstatistischer Stichproben am Beispiel des Mikrozensus. Bericht zur Konferenz vom 21. und 22. Oktober 1988. Heft 10 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik. Wiesbaden.
 - Schmidt, S. (2000): Erwerbstätigkeit im Mikrozensus. Konzepte, Definition, Umsetzung. [ZUMA-Arbeitsbericht 00/01](#).
-

Informationen zur Weitergabe faktisch anonymisierter Einzeldaten

- Müller, W.; Blien, U.; Knoche, P.; Wirth, H. (1991): Die Faktische Anonymität von Mikrodaten, (Band 19 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik). Metzler-Poeschel, Stuttgart.
 - Wirth, H. (1992): Die faktische Anonymität von Mikrodaten: Ergebnisse und Konsequenzen eines Forschungsprojektes. [ZUMA-Nachrichten Nr. 30](#), S. 7-65.
-

Informationen zur Fehlerrechnung im Mikrozensus

- Krug, W.; Nourney, M.; Schmidt, J. (1994): Wirtschafts- und Sozialstatistik. Gewinnung von Daten. München: Oldenbourg (3. völlig Neubearb. Auflage). [für die Originaldaten des Mikrozensus]
 - Schimpl-Neimanns, B. (2011): Schätzung des Stichprobenfehlers in Mikrozensus Scientific Use Files ab 2005. AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 5 (1): 19-38. DOI: 10.1007/s11943-011-0092-4. [siehe auch [Mikrodaten-Tools](#)]
-

Anhang

Informationen zur Nutzung der Setups

Dieser Abschnitt dokumentiert, wie die Systemfiles auf Basis der Rohdaten erstellt wurden bzw. mittels der Setups des German Microdata Lab (GML) der GESIS selbst erstellt werden können.

Die vom GML bereitgestellten Setups für das Mikrozensus SUF 2010 dienen zum Einlesen des Rohdatenmaterials und zum Erstellen von Systemfiles für die Programmpakete SPSS, SAS und STATA. Sie beinhalten Programmanweisungen zur Definition von fehlenden Werten sowie zum Versehen der Variablen und ihrer Ausprägungen mit entsprechenden Labels.

Spezifika der Statistikprogramme:

- Am Anfang der Setups sind in der **Configuration Section** die vollständigen lokalen Dateinamen (einschließlich Laufwerkskennzeichen und Verzeichnis) zu nennen. Ansonsten sind im Setup keine weiteren Änderungen vorzunehmen.

IBM SPSS Statistics 21.0.0.1	STATA/MP 12.1 for Windows	SAS 9.1 for Windows
<pre>file handle raw_data / name = "RAW_DATA_FILENAME" / lrecl = 1217.</pre>	<pre>local log_file "LOG_FILENAME.log" ; local raw_data_file "RAW_DATA_FILENAME" ;</pre>	<pre>%let raw_data_filename = 'RAW_DATA_FILENAME' ; %let sas_file_dirname = 'SAS_FILE_DIRECTORY_PATH' ; %let sas_file_basename = SAS_FILENAME ;</pre>
<pre>file handle spss_reference / name = "SPSS_FILENAME.sav"</pre>	<pre>local stata_file "STA- TA_FILENAME.dta" ;</pre>	

- **Stata:** Aufgrund der Größe des Setups können die o. g. lokalen Dateinamen nicht mit dem internen **Do-File Editor** eingetragen werden, sondern hierfür muss ein anderer Editor verwendet werden. Danach kann das Setup-Programm mit dem Stata-Kommando `do setup10.do` gestartet werden. (Bei Verwendung älterer Stata-Versionen kann die Zeichenzahl der Labels dieses Setups die maximal zulässige Zeichenzahl überschreiten. Ggf. müssen die Labels dieses Setups manuell angepasst werden.)
- **SPSS** benötigt für temporäre Operationen ca. das Dreifache des Plattenplatzes des Rohdatenfiles, sodass ausreichend Speicherplatz zur Verfügung stehen sollte. (Bei Verwendung einer früheren Version ist „set unicode“ auszukommentieren.)
- **Missing Values:** In SPSS können vorliegende Werte als benutzerdefinierte Missings deklariert werden. Sie werden bei Auszählungen mit entsprechenden Werten und Labels ausgewiesen, zählen aber i. d. R. bei statistischen Modellen nicht als gültige Werte. In SAS und STATA können dagegen vorliegende Werte nur nach Recodierung als fehlende Werte definiert werden. Im SPSS-Setup werden benutzerdefinierte Missings spezifiziert. Diese Definitionen sind zwar auch in den SAS- und STATA-Setups enthalten, im Unterschied zum SPSS-Setup jedoch auskommentiert, da sonst die Original-

werte der Rohdaten (-1, ..., -5) im Systemfile durch benutzerdefinierte Missing Zeichen (.a, ..., .e) ersetzt würden. Bei Bedarf können diese im Setup unter dem Kommentar „Definition of system-missing values“ stehenden Programmanweisungen durch Entfernen der Kommentarzeichen (/*, */) am Beginn und Ende des Anweisungsblocks aktiviert werden.

- **Voreinstellungen:** Um eine reibungsfreie Aufbereitung der Daten zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die in den Setups vorgesehenen Voreinstellungen nicht zu verändern und ggf. das Setup – je nach Leistung des verarbeitenden Systems – schrittweise durchführen zu lassen.

IBM SPSS Statistics 21.0.0.1	STATA/MP 12.1 for Windows	SAS 9.1 for Windows
set decimal dot.	set more off	options compress = binary ;
* Bei Verwendung von SPSS vor V16 ggf. "set unicode" auskommentieren .	* set memory 1G // not necessary in STATA 12	
set unicode no.	set dp comma	
set olang = GERMAN.	#delimit ;	

Ist das entsprechende Systemfile erstellt, kann die einfache Fallzahl $n = 489.630$ (ohne Gewichtung, ohne Selektion) zur Kontrolle, ob der Rohdatensatz fehlerfrei eingelesen wurde, mit der des erstellten Datensatzes verglichen werden. Unterscheiden sich die Fallzahlen, weist dies meist auf einen Fehler beim Einlesen hin. Zusätzlich können die folgenden Verteilungen zur Prüfung des fehlerfreien Ablaufs des Setups herangezogen werden. Weitere Randverteilungen ausgewählter Variablen des Mikrozensus SUF 2010 sind im GESIS Web zu finden.

Verteilungen zur Prüfung der Systemfiles bzw. des Ablaufs der Setups

Merkmal	Selektion	Hochrechnung	in 1.000
Bevölkerungskonzepte			
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (ungewichtete Fallzahl insgesamt: n = 489.630)		EF952	82.695
Bevölkerung in Privathaushalten	EF31=1	EF952	81.776
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	EF30>=1 & EF30<=2	EF952	81.715
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	EF761>=1 & EF761<=2	EF952	80.964
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1	EF952	38.965
Stellung im Beruf (EF117) x Erwerbstyp (EF29)¹			
Erwerbstätige	EF30>=1 & EF30<=2 EF29=1	EF952	
Selbstständige			4.256
Mithelfende Familienangehörige			217
Beamte (inkl. Soldaten)			2.079
Angestellte (inkl. kfm./ techn. Auszubildende, Zivildienstleistende, geringfügig beschäftigte Schüler, Studenten, Rentner)			22.586
Arbeiter (inkl. gew. Auszubildende)			9.827
Erwerbstätige insgesamt			38.965
Erwerbslose	EF29=2		2.934
Erwerbspersonen	EF29>=1 & EF29<=2		41.899
Nichterwerbspersonen	EF29>2		39.816
Insgesamt			81.715
Privathaushalte: Haushaltsgröße (EF663)²			
1 Person	EF31=1 & EF662>=1 & EF662<=4	EF952	16.184
2 Personen			13.786
3 Personen			5.090
4 Personen			3.844
5 Personen und mehr			1.382
Haushalte insgesamt			40.286

¹ Siehe Statistisches Bundesamt (2011), Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Mikrozensus 2010, Tabelle 1.1, S. 15.

² Siehe Statistisches Bundesamt (2011), Fachserie 1, Reihe 3, Mikrozensus 2010, Tabelle 1.1, S. 17.

Merkmal	Selektion	Hochrechnung	in 1.000
Anzahl der Wohnungen im Gebäude (EF635)			
Privathaushalte ohne Jahresüberhang, Wohnungen in Wohngebäuden			
1 Wohnung	EF31=1 &	EF960	10.612
2 Wohnungen	EF5b=0 &		6.625
3-6 Wohnungen	EF489=1 &		7.555
7-12 Wohnungen	EF642>=1 &		7.466
13-20 Wohnungen	EF642<=2		1.632
21 oder mehr Wohnungen			2.134
Insgesamt			36.024
Leitungstätigkeit (EF118)			
0,1 %-Unterstichprobe, freiwillige Beantwortung - erwerbstätige Bevölkerung nach EU-Definition			
Ja	EF6=2 & EF29=1	EF955	5.556
Nein	& EF32=1		21.272
Keine Angabe			7.562
Trifft nicht zu, da selbstständig			4.405
Insgesamt			38.796
Regelmäßige, nicht gewerbl. Betreuung: Kinder Anderer (unter 15 Jahren) (EF1118)			
0,1 %-Unterstichprobe, freiwillige Beantwortung - Bevölkerung nach EU-Definition im Alter von 15 bis 64 Jahren			
Betreuung Kinder Anderer (unter 15 Jahren) genannt	EF6=2 & EF32=1	EF956	3.637
	& EF44>=15 &		
	EF44<=64		

Als Referenz zur Plausibilitätsprüfung der Mikrozensus SUF dienen die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse des jeweiligen Mikrozensus. Für den Mikrozensus 2010 sind dies insbesondere die Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Reihe 3 (Haushalte und Familien), Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit), Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen), Reihe 2.2 (Bevölkerung mit Migrationshintergrund) und Fachserie 5, Heft 1 (Wohnsituation der Haushalte). Bei diesen Vergleichen sind die von den Statistischen Ämtern verwendeten Bevölkerungs- und Erwerbskonzepte sowie die Hochrechnung zu beachten (vgl. die Seite [Abgrenzung und Hochrechnung der Bevölkerungsbegriffe im Mikrozensus 2010](#) im GESIS Web).

Bedingt durch die Ziehung der 70 %-Substichprobe ergeben sich Abweichungen zwischen den Häufigkeiten der Variablen des Mikrozensus SUF und den in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Zahlen bzw. der Original-Mikrozensusdaten; siehe die Tabelle "[Überprüfung der Randverteilung](#)". Die meisten Variablen des SUF weichen

nur in sehr geringem Maße von den veröffentlichten Daten ab. Größere relative Abweichungen sind nur bei Merkmalen festzustellen, die mit sehr geringen Fallzahlen besetzt sind.

Bei der Aufbereitung des Mikrozensus SUF 2010 wurden die Variablenlabels nach der erstmals für das Mikrozensus SUF 2003 verwendeten Systematik des Mikrodaten-Informationssystems ([MISSY](#)) erstellt. Die Variablenlabels enthalten die Nummer der entsprechenden Frage im Selbstausfüllerbogen, den grundsätzlichen inhaltlichen Bezug der Variable und eventuelle Spezifizierungen zu dieser Variablen; außerdem sind Freiwilligkeit und Zugehörigkeit zur Unterstichprobe gekennzeichnet. Ein im Vergleich mit früheren Files abweichendes Label bedeutet also i. d. R. nicht, dass sich am Inhalt der entsprechenden Variable etwas geändert hat.

Geschlechtsspezifische Berufsbezeichnungen sind in den Setups zum Mikrozensus ab 2006 - im Unterschied zu den Setups früherer Erhebungen - ausschließlich aus Platzgründen und zur besseren Lesbarkeit in der männlichen Form genannt.